

# Nordkap und Lofoten - vom 11.08. bis 23.08.2008



Mit 24 Fahrgästen von Holland bis zum Harz ging die Fahrt nach Kiel, wo eine 9-stündige Fährüberfahrt nach Göteborg begann. Nachdem wir die Fähre verlassen hatten, ging die Fahrt entlang des Vätternsees, zum Schloss Gripsholm, anschließend weiter zum Hotel. Am nächsten Tag stand eine Stadtbesichtigung in Stockholm auf dem Plan. Für uns war das Schloss und die Wachablösung schon ein kleines Erlebnis, aber auch die Besichtigung der Deutschen Kirche mit ihrer restaurierten Orgel war sehr interessant. Die gesamte Stadt ist sehenswert und jeder, der in Stockholm ist, sollte sich diese Stadt einmal anschauen.

Die Fahrt führte uns über Uppsala, wo wir den Dom besichtigten, zu unserem nächsten Ziel nach Gävle.

Am folgenden Tag ging die Fahrt weiter entlang des Bottnischen Meeres zu unserem nächsten Quartier in Umea (Stadt der Birken).



Von Schweden aus fuhren wir über Överkalix (hier überquerten wir das erste Mal den Polarkreis) nach Äkäslompolo im Finnischen Lappland, wo wir auch einen sehr schönen Sonnenuntergang sahen. Auf dieser Fahrt sahen wir zwei Elche und die ersten Rentiere. Die Fahrt ging weiter in Richtung Norwegen über die Rentierstraße nach Honningsvåg, wo wir wieder Quartier bezogen.

Foto: Sonnenuntergang in Äkäslompolo

An diesem Abend begann unser größtes Erlebnis, die Fahrt zum Nordkap. Leider war es an diesem Abend sehr stürmisch, aber das Gefühl, fast am äußersten Ende von Europa zu stehen, war überwältigend. Selbst der Film, wie es zu anderen Jahreszeiten am Nordkap aussieht, war sehr beeindruckend.

Foto: Nordkap im Sturm



Am 7. Tag führte uns die Fahrt zur nördlichsten Universitätsstadt Europas nach Tromsø. Um zum nächsten Ziel zu gelangen, benutzten wir zwei Fähren. Die Fahrt zu den Lofoten ging vorbei an Balsfjord, dem Inselreich Vesterålen. Wir fuhren zu dem schönen Ort Henningsvåg (über sehr enge Straßen) und übernachteten in einem schönen Hotel in Leknes.

Am nächsten Tag fuhren wir zu der südlichsten Spitze der Lofoten und konnten uns noch einmal das wunderbare Schauspiel der Berge ansehen, bevor wir mit der Fähre von Moskenes nach Bodo fuhren und anschließend nach Rognan zum Hotel.

Am darauffolgenden Tag überquerten wir das Gebirge Saltfjellet und zum zweiten Mal den Polarkreis, was auch wieder sehr beeindruckend war.

Es ging weiter nach Trondheim, wo wir den Dom besichtigen konnten. Ebenso sahen wir die alten Speicher (Pfahlbauten). Wir durchfuhren die Heimat der Trolle, das Dovregebirge, besichtigten die Stabkirche in Ringebu und fuhren weiter nach Lillehammer, wo eine Besichtigung des Olympiageländes und der Sprungschanze Pflicht war. Danach suchten wir unser letztes Quartier in Hama auf.

Am vorletzten Tag der Reise ging es nach Oslo, wo wir eine Stadtbesichtigung vornahmen. Sehr beeindruckend war der Gustav Vigeland Park und der Hollenkolm. Der Hollenkolm war besonders beeindruckend, da er noch in diesem Jahr abgerissen werden soll. Um 13 Uhr ging es dann auf die Fähre (die uns wie ein Traumschiff vorkam) nach Kiel. Am 13. und letzten Tag brachte der Bus uns in die Zustiegsorte zurück.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieses eine sehr gute Fahrt gewesen ist. Wir bekamen sehr viel zu sehen, von den Stadtführungen über das Erlebnis am Nordkap bis hin zu den imposanten Felsen der Lofoten und das Überqueren des Polarkreises. Auch die Fjorde waren ein sehr interessantes Schauspiel. Die Unterbringung in den Hotels entlang der Route war gut bis sehr gut, ebenso das Essen in den Hotels und auf den Fähren. Auf der Strecke von über 5200 Km die wir im Bus zurücklegten, wurden 70 Tunnel durchfahren. Außerdem legten wir noch ca. 1800 km auf dem Wasser zurück. Der gute Bus, die guten Busfahrer Bernd Kennepohl und Irmgard Plobner brachten uns sicher und gekonnt wieder zurück in die Heimat. Auch der Service am Bus war sehr gut, dafür möchten wir Bernd und seiner Frau Jana noch einmal recht herzlich danken.

Zum Schluss möchte ich den Reisefreunden nur noch sagen: „Macht weiter so“.

*Manfred Lerche, Bokenem*